

## **Protokoll Treffen Faires Forum**

**Mittwoch 22.1.2025 um 18:30 Uhr bis 20.15**

**Ort: dASAMa, im Asamgebäude, Marienplatz**

**Protokoll: J.Stadler**

Anwesend: Ursula Blum, Monika Hobmair, Susanne Höck, Reinhard Höfl, Marina Freudenstein, Barbara Pfäffinger, Jürgen Maghun, Johanna Stadler, Johanna Sticksel, Willi Weber (bis 19 Uhr 15)

### **1) Bericht der Vorbereitungsgruppe für die Ausstellung „Der Freiheit so fern“**

#### **Kinder- und Zwangsarbeit im 21. Jahrhundert im Landratsamt vom 28.4.2025 bis 7.6.2025**

Bericht Barbara Pfäffinger et.al.

Die Eröffnung wird am Sonntag, den 27.4., um 16 Uhr stattfinden.

Schirmherren sind Landrat Helmut Petz und OB Tobias Eschenbacher

Helmut Petz (gegebenenfalls Vertreter\*in) spricht Grußwort

Eva Bönig vertritt OB Eschenbacher (ist im Urlaub)

Dr. Ulrike Dufner, Geschäftsführerin SÜDWIND e.V soll eine Einführung in die Ausstellung geben. Sie kommt aus Bonn, ist aber privat in Freising, möchte 300 Euro, wir möchten einen Rabatt, Susanne Höck spricht mit ihr darüber.

Eine Spendenbox für die Ausstellungsorganisatoren wird aufgestellt, wo, sehen wir uns beim vor-Ort-Termin am 3.2.2025 im Landratsamt, Altbau 1. Stock Zi 120 von 16 - 18 Uhr

Zuschüsse für die Finanzierung der Ausstellung werden erbeten vom

- Agenda21/Sozialbeirat FS

- von „Engagement Global“ (Monika u. Susanne stellen einen Antrag) und evt. weiteren Förderern.

#### **Thema Begleitprogramm:**

Vortrag und Diskussion mit Christina Brandl-Bommer, Pastoralreferentin in Neufahrn. R. Höfl hat die Klosterbibliothek im LRA am 7.5. organisiert, Beginn 19 Uhr

Vorführung Film von INKOTA „The Chocolate War“ – Monika wird nochmal nachhaken

Anna Balling stellt in der Ausstellung die Erfolge des FF in Freising auf Plakaten vor, Birgit Huppertz kümmert sich, dass sich auch die Fairtrade-Gemeinden (neben FS) Moosburg, Eching, Hallbergmoos, Neufahrn in der Ausstellung darstellen können.

Am **3.4. findet das Pressegespräch im LRA** statt; Die Einladung dazu möchte das LRA übernehmen; wir kümmern uns darum, dass WIR als FF als Veranstalter und Organisatoren genannt werden! Susanne Zottmann und Claudia Bauer sollen sich absprechen.

## 2) Wie können wir uns weiter präsentieren und die Ausstellung bewerben?

Welchen Ersatz für das Uferlos könnte es geben?

Zum einen können wir uns beteiligen an einem kleinen Ehrenamtsmarkt auf dem Platz vor der Bibliothek der TUM, den Johanna Sticksel Anfang Mai (Termin noch offen) organisiert, um den neu nach Freising gekommenen Studierenden zu zeigen, was in FS möglich ist. Monika stellt fest, dass zwei Leute von uns diesen Termin abdecken können. Jürgen würde mit dem Fairadi kommen.

Ursula Blum weist darauf hin, dass am 10.5. der Weltladentag ist. An diesem Tag könnten wir in der Stadt Aktionen durchführen, die thematisch zur Ausstellung passen, zB. am Wochenmarkt. Johanna Sticksel fragt beim Ordnungsamt nach, was möglich ist. Angedacht ist etwa eine „Mitmachaktion“, wo Menschen entlang der Straße Schuhe putzen, Steine klopfen etc. Frage: Kann man Kinder einbinden? Monika fragt dazu auch Meral Meisl an, die im Herbst 2024 eine Aktion mit Schüler\*innen zu Menschenrechten und Kinderarbeit durchgeführt hat

Willi Weber (Umweltreferent der evangelischen Kirche) wird in der Ausgabe des Infoblatts „Kirchenfenster“ – kommt Ende Februar heraus – auf die Ausstellung im LRA hinweisen.

Ursula Blum fragt nach, ob und wenn ja zu welchen Kosten auf den Monitoren der Stadtbusse Hinweise gezeigt werden können.

## 3) Malwettbewerb Umwelt

Da Eva Wimmer krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnte, hat Monika kurz zusammengefasst: Wegen des Datenschutzes sei es sehr schwierig und aufwändig, die Kinderbilder auszustellen. Zudem sollte der Ausrichter des Wettbewerbs der Weltladen sein, da die Vorschriften für die Schulen sehr umfassend seien. Dort können auch die Bilder gezeigt werden. Eva will sich nach den Entwicklungsgesprächen Mitte Februar um die Durchführung des Wettbewerbs kümmern. **Frage:** Wie kann der Datenschutz ein so übermächtiges Problem sein, dass es nicht in den Griff zu bekommen ist? Welche Kriterien sind konkret zu erfüllen? Wo kann man ansetzen, um das Procedere zu vereinfachen? Die Bilder der Kinder sind ja nicht signiert; wieviel lässt sich ggf. über die Teilnahmebedingungen steuern?

## 4. Kino Am Rang

Aufgrund des Defizits der vergangenen Jahre ist es noch nicht sicher, ob die Veranstaltung 2025 stattfindet. Wenn ja, besteht Einigkeit darin, dass wir einen neuen Anlauf machen. Jürgen versucht, Kontakte zu intensivieren. Ein persönliches Treffen mit den Kino-am-Rang-Initiatoren könnte uns weiterhelfen.

## 5. Re-Zertifizierung

Diese steht alle zwei Jahre an, muss 2025 wieder erfolgen. Johanna Sticksel informiert uns, was genau zu tun ist. Wir unterstützen sie dann konkret, wenn es z.B. darum geht, bei Geschäften deren Beitrag zum Fairen Handel nachzufragen.

Wie kommunizieren wir, wenn wir wieder zertifiziert sind? Monika Hobmair schlägt vor, das im Rahmen einer Vorführung einer Show von lobOlmo (Thema Schokolade? Ostafrika-Show?) zu tun. Die Kosten: ca 600 Euro, deshalb sollten wir uns um eine Förderung bemühen (<https://www.lobolmo.de/multivisionsshow-ostafrika/>).

Mögliche Veranstaltungstermine in den Kalenderwochen 46 oder 47. Toll wäre es, wenn die Vorführung mit der Verkündigung der Rezertifizierung im Großen Rathaussaal stattfinden könnte. Um Kollisionen mit anderen Events auszuschließen, recherchiert Monika im Veranstaltungskalender der Stadt und kümmert sich um den Veranstaltungsort.

Thema **Faire Stadtschokolade** – wir sollten uns bemühen, dass diese in der neuen **Tourist-Info** verkauft wird.

## **6. Weitere Ideen**

- Die Faire Woche 2025 steht unter dem Motto: Gemeinsam die Vielfalt des Fairen Handels entdecken! Vom 12. bis zum 26. September  
Susanne Höck plädiert für gemeinsame Aktionen der Agenda-21-Gruppen. Eine Kleingruppe sollte das Organisieren übernehmen.
- Der nächste Agenda21/Sozialbeirat ist am 13.Mai
- Wir wollen die Handysammelaktion weiterführen. Dazu sollten wir Anna Balling einbinden, ob sie verwaltungsintern eine Handysammlung anregen könnte. Vielleicht kann eine Sammelstelle auch am Wertstoffhof eingerichtet werden. Damit funktionstüchtige Handys nicht im Elektroschrott landen. In einem Zeitungsartikel müssen wir das Thema vorher nochmal aufgreifen.
- Monika Hobmair berichtet vom Treffen „Eine-Welt-Netzwerk Bayern“. Sie hat von dort neue Ideen mitgebracht z.B. Kinowerbung für den Weltladen, Faire Filmwoche im Freisinger Kino, Faire Kaffee-Woche, Kaffee-Walk-and-Talk (zusammen mit der Domberg-Akademie).
- Anregung: Den fairen Aspekt nicht nur in eine Richtung denken: Was kaufen wir wo? Sondern auch in die andere: Was bringen wir wo hin? Z.B. Elektroschrott nach Nigeria
- Susanne Höck und Monika Hobmair verschicken eine Mail zum Thema „Sprecherinnen Faires Forum“

**Nächster Termin: 14.05.2025 18 Uhr 30 im dASAMa (Asamgebäude)**